

EDITORIAL

Liebe Einwohnerinnen
und Einwohner



Ich freue mich sehr auf die kommenden Sommermonate. Unsere einzigartige Landschaft bietet eine Vielfalt an Möglichkeiten. Auch ich entdecke unsere

Gegend immer wieder von einer neuen Seite. Zum Beispiel an einer unserer Exkursionen mit der Fachgruppe Natur und Landschaft. Zur nächsten Entdeckungstour durch den Siedlungsraum lade ich Sie am 25. August 2022 um 19.00 Uhr herzlich ein. Nun wünsche ich Ihnen sonnige Sommertage – in, auf oder am Ägerisee.

Herzlich

Beat Wyss

Gemeinderat



Das Neueste aus der Schule
ab Seite 7

IMPRESSUM

Herausgeberin



EINWOHNERGEMEINDE
OBERÄGERI

Redaktion

Manuela Kaech (Leitung)
Fintan Fuchs

Auflage

3200 Exemplare,
erscheint viermal jährlich

Grafik silent studio AG, Cham

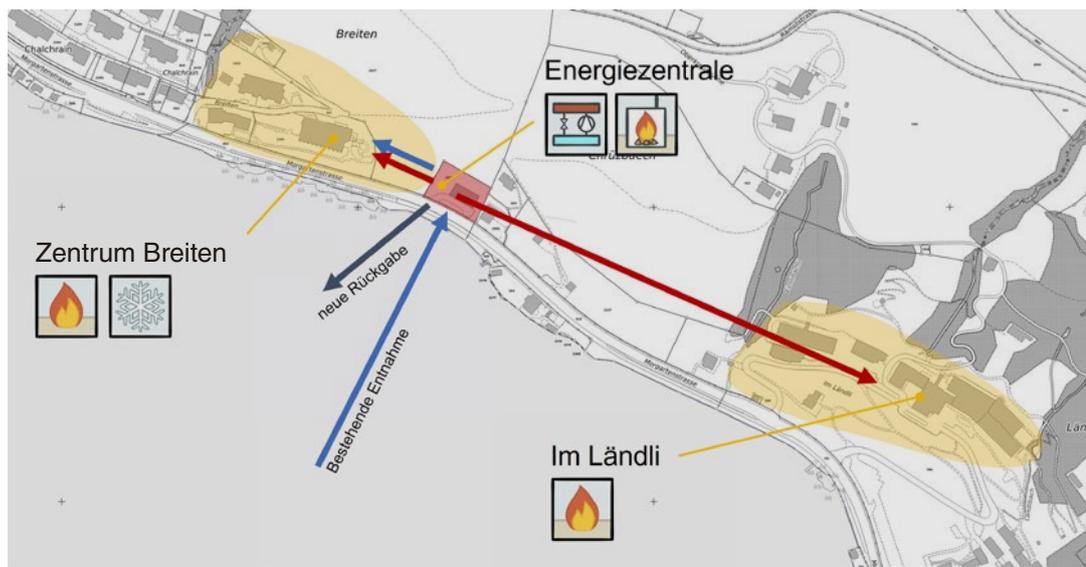
Druck Heller Druck AG, Cham



100% neutral | 01-20-834094
Klimaneutrale Drucksache | myclimate.org
Kompensiert durch Heller Druck AG

ENERGIEVERBUND

Erste Resultate liegen vor



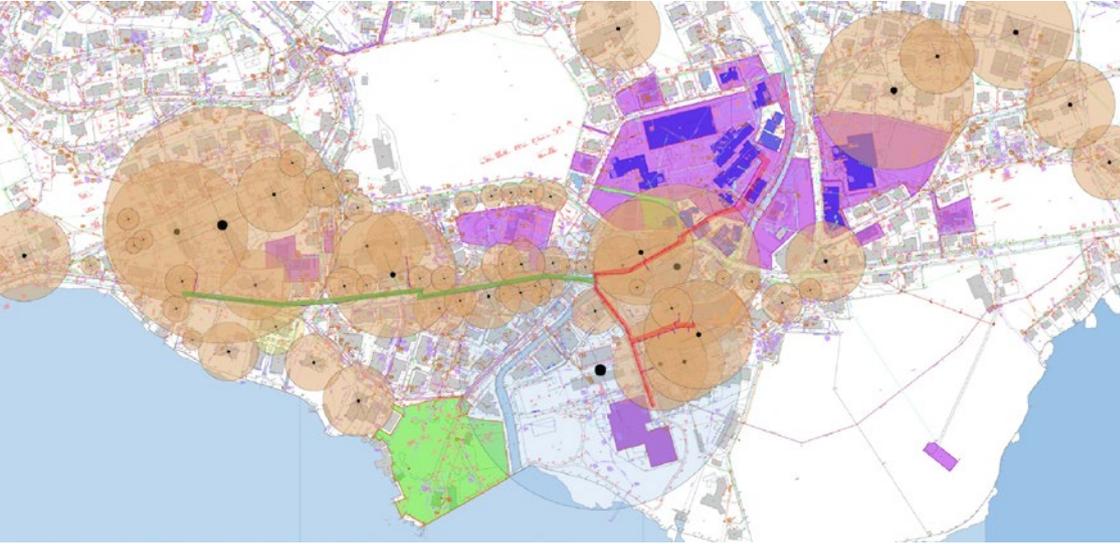
Von einem Energieverbund spricht man, wenn von einer zentralen Anlage aus mehrere Liegenschaften über ein Leitungsnetz mit Wärme oder Kälte versorgt werden. In welcher Form dies auch in Oberägeri realisierbar ist, sollte eine Machbarkeitsstudie zeigen. So hat der Gemeinderat im 2021 das Ingenieurbüro Andy Wickart Haustechnik AG aus Finstersee mit der Erarbeitung einer solchen für einen Energieverbund beauftragt. Dabei stand die Prüfung von Energiequellen für die Lieferung der Wärme im Fokus.

Gemeinsam mit verschiedenen Involvierten wurden anlässlich eines Workshops Ziele und Themen der Machbarkeitsstudie definiert: von der Nutzung von regionalen Energiequellen über die Wertschöpfung im Ägerital bis hin zu einem fossilfreien Gebäudepark. Ohne die Gebiete Alosen (hat bereits zwei Wärmeverbunde) und Morgarten (Phase 2) stellte sich im Zuge der Erarbeitung der Machbarkeitsstudie bald heraus, dass zwei Energieverbunde sinnvoll wären – einer im Dorf und einer zwischen den beiden Arealen «Breiten» und «Ländli». Aufgrund der anderweitig geplanten Grossprojekte auf den beiden Arealen wurden die Untersuchungen und konzeptionellen Überlegungen in diesem Perimeter priorisiert. Dabei fanden bereits erste Gespräche mit beiden Eigentümerschaften statt, an welchen Anforderungen und Bedürfnisse in Bezug auf Energielösungen abgeholt wurden.



Nachhaltig, ökologisch und CO₂-neutrale Energielösungen stehen überall hoch im Kurs. Auf der Suche nach idealen Energiequellen im Versorgungsperimeter zeigten sich Seewasser und Holz als beste Lösungen, insbesondere weil zwischen den beiden Arealen die bestehende Seewasserfassung für das Trinkwassernetz bereits vorhanden ist. (Fortsetzung auf nächster Seite.)

Im Dorfkern von Oberägeri zeigte die Machbarkeitsstudie, dass es sinnvoll wäre, die beiden heutigen Holzheizungen «Hofmatt» und «Ägeribad» zusammenzuschliessen. In einer ersten Phase könnte eine Verbindungsleitung erstellt und so die saisonale Auslastung der beiden Anlagen verbessert werden. In einer zweiten Phase wäre dann ein Verbund in Richtung Unterdorf denkbar.



«Aufgrund der Resultate aus der Machbarkeitsstudie möchten wir nun die zwei Energieverbunde weiterverfolgen. Deshalb ist angedacht, am Politcafé im November 2022 über das Thema zu informieren und an der Einwohnergemeindeversammlung im Dezember 2022 den Stimmberechtigten die zwei Projektierungskredite Dorf und Breiten-Ländli zur Abstimmung vorzulegen» erklärt der zuständige Gemeinderat Beat Wyss.



MEHRZWECKGEBÄUDE ALOSEN

Die Vermietung läuft an

Im November wird das neue Mehrzweckgebäude mit den vier Wohnungen bezugsbereit sein. Drei 4½-Zimmer-Wohnungen und eine 5½-Zimmer-Wohnung stehen zur Vermietung bereit. Sie sind modern, hell, zentral und ruhig gelegen mitten im Dorfteil Alosen – und verfügen über eine grandiose Aussicht. Das Handling rund um die Erstvermietung übernimmt die Matter & Partner Immobilien AG aus Unterägeri. Alle Informationen sind ab sofort auf www.oberaegeri.ch aufgeschaltet.

Zum Vormerken

Am Samstag, 22. Oktober 2022, findet die offizielle Einweihung des Mehrzweckgebäudes Alosen statt. Die Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen. Mehr Informationen zum Anlass gibt es in der kommenden Ausgabe des oberaegeri.ch im September.

WETTBEWERB

Wir haben gefragt, welches Jubiläum die Feuerwehr im 2022 feiert? 300 Jahre war die richtige Antwort.

Aus allen Teilnehmenden haben folgende Personen einen Gutschein fürs Ägeribad gewonnen: Beatrice Stalder, Margaritha Wikart und René Güntert. Herzliche Gratulation.

Die neue Wettbewerbsfrage lautet: Wann findet die offizielle Eröffnung des neuen Schulhauses statt?

Einsendungen bis am 30. August an:
Redaktion oberaegeri.ch, Alosenstrasse 2, 6315 Oberägeri
oder per E-Mail an: redaktion@oberaegeri.ch



Offizielle Einweihung mit Festakt
 Samstag, 1. Oktober, ab 11.00 Uhr
 Schulhausareal Hofmatt

SCHULHAUSEINWEIHUNG

Schule Oberägeri öffnet die Türen

Das lange Warten hat bald ein Ende – mit dem Schulstart im August kehrt endlich Leben ein ins neue Schulhaus Hofmatt 4. Ein grosser Grund zum Feiern! Am Samstag, 1. Oktober 2022, findet nicht nur die offizielle Einweihung mit einem Festakt statt, sondern die ganze Bevölkerung erhält Einblick in den heutigen Schulbetrieb.

Auf dem Schulareal Hofmatt öffnen wir die Türen der Schulzimmer, zeigen die bestehenden, umgestalteten Schulhäuser auf dem Areal Hofmatt und selbstverständlich das neu erstellte Schulhaus Hofmatt 4. «Bei einem Rundgang zeigen wir allen Interessierten, wie wir als Schule Oberägeri das Unterrichten heute praktizieren und wie die neuen Unterrichtsmittel im Alltag eingesetzt werden» erzählt Rektor Roman Fässler.

Die Feierlichkeiten starten um 11.00 Uhr. Zum Mittagessen ist die Bevölkerung herzlich eingeladen, ebenso zum Festakt am Nachmittag um 14.00 Uhr. Ein detailliertes Programm mit allen Informationen kommt im September in alle Haushaltungen.



GESUNDHEITSPUNKT OBERÄGERI

Zwischenbilanz

Mitte November 2020 eröffnete der Gesundheitspunkt seine Türen. Mit über 5000 aktiven Patienten und ausgezeichnet mit dem Prix d'excellence santeneXt hat sich der Gesundheitspunkt in Oberägeri etabliert. Zeit, eine Zwischenbilanz zu ziehen.

Die klassische Form von Einzelpraxen ist ein Auslaufmodell, ein Ärztezentrum mit einer medizinischen Grundversorgung aus einer Hand die Zukunft. So wie es der Gesundheitspunkt praktiziert. Dieses Modell eines medizinischen Kompetenzzentrums bietet der Bevölkerung einen Mehrwert – dies wusste auch der Gemeinderat und hat sich zusammen mit Emil Schalch und Joachim Henggeler für die Lancierung des Gesundheitspunkts eingesetzt.

SEEPROMENADE ÄGERITAL

Eine Verbindung von Unterägeri nach Oberägeri

Vor genau einem Jahr kommunizierten die Einwohnergemeinden Oberägeri und Unterägeri erstmals zum Projekt «Seepromenade Ägerital». Die Entflechtung von Fuss- und Veloverkehr sowie dem motorisierten Verkehr, attraktive und verbesserte Zugänge zum See und eine sichere Verbindung für den Langsamverkehr vom Birkenwäldli in Unterägeri bis vorerst zum Ägeribad in Oberägeri; dies beinhaltet das gemeinsame Projekt entlang des Ägerisees.

Öffentliche Infoveranstaltung «Seepromenade Ägerital»

Dienstag, 23. August, 19.30 Uhr in
der Mehrzweckanlage Maienmatt
Im Anschluss wird ein Apéro offeriert.

Ein Blick in die Zukunft

Erfreulich ist, die Kinderarztpraxis ist weiterhin im Aufbau und eine neu angestellte Ärztin entlastet das Team. Damit jedoch eine sichere Versorgung gewährleistet ist, braucht es mindestens vier Hausärzte. Deshalb wird intensiv nach einem zusätzlichen Arzt oder einer zusätzlichen Ärztin gesucht. Die Planung für eine Apotheke läuft, letzte Details müssen noch geklärt werden.



Mittlerweile haben viele Gespräche mit kantonalen Fachstellen und den am Ufer betroffenen Anstösserinnen und Anstössern stattgefunden. Ihre Bedenken und Anregungen sind ins Projekt eingeflossen und die Verantwortlichen können nach den Sommerferien der Bevölkerung erstmals ein optimiertes und angepasstes Projekt vorstellen. Mit je einer Infoveranstaltung in Unterägeri und einer in Oberägeri präsentieren die beiden Gemeinden das Vorhaben, erläutern das weitere Vorgehen und lancieren damit die öffentliche Diskussion rund um das Projekt «Seepromenade Ägerital».



AGENDA

14. Juni bis 27. September 2022

Politik

Montag, 20. Juni, 20.00 Uhr

Gemeindeversammlung Mehrzweckanlage Maienmatt

Mittwoch, 22. Juni, 19.30 Uhr

Infoanlass Direktion des Innern: Kantonale Unterkünfte für Flüchtende Mehrzweckanlage Maienmatt

Dienstag, 23. August, 19.30 Uhr

Öffentliche Infoveranstaltung «Seepromenade Ägerital» Mehrzweckanlage Maienmatt

Kultur

Mittwoch, 15. Juni, 18.00 Uhr

UFERLOS mit FATCAT und SHEI-LO-LEI-LO Festplatz am See

Samstag, 3. September, ab 12.00 Uhr

ZugFäscht mit Oberägeri Festplatz Schützenwiese in Zug

Dorfleben

Montag, 1. August, 18.00 Uhr

Bundesfeier Festhütte Morgarten

Donnerstag, 25. August, 19.00 Uhr

Exkursion im Siedlungsgebiet

TIPP

Freitag, 09.00 – 12.00 Uhr und Samstag, 14.00 – 18.00 Uhr

«Interkulturelles Café» für die gesamte Bevölkerung Pfrundhaus



FEUERWEHR

«Dienst in der Feuerwehr ist Christenpflicht»

Diesen Schluss zieht man, wenn wir das Oberägerer Ratsprotokoll aus dem Jahr 1810 lesen. Darin wird festgehalten, dass die zur Feuerspritze Verordneten mit dem Kirchenruf zur Übung gerufen werden sollen, wahrscheinlich war die Übungspräsenz nicht so optimal. Auch soll bei Feuergefahr jeder zur Spritze erscheinen und dies aus «Christ-, Mensch- und Bruderpflicht». Schwestern gab's damals anscheinend noch keine.

Aber wer ist alles in der Feuerwehr?

Wie immer sind meistens nur die Chefs erwähnt und das gemeine Fussvolk geht im Dunkel der Geschichte unter. So werden am 24. Mai 1767 vier Feuerhauptleute ernannt, welche auch die Feuerschau übernehmen sollen. Als Lohn erhalten sie alle zwei Jahre «einen Holzhau, wenn in der Gyregg Holz verteilt wird». Diese Praxis bleibt mehr oder weniger bis 1834 erhalten.

Ab 1777 gibt es auch Hinweise, dass gewisse Funktionen auch mit Geld entschädigt wurden. Es ist davon auszugehen, dass sich der grosse Rest der Mannschaft als Entschädigung mit der «Christ-, Mensch- und Bruderpflicht» zu begnügen hatte.

Am 7. April 1821 gibt es ein erstes Verzeichnis mit 60 Namen, bei welchen die Aufgaben klar definiert sind und Funktionäre namentlich erwähnt werden. Wenn man diese Liste studiert, kommt man zum Schluss, dass mehr oder weniger von jedem Hof und jeder Familie in der Gemeinde jemand eine Aufgabe in der Feuerwehr innehatte. Bemerkenswert ist auch, dass in diesem Verzeichnis nur «Morgärtler» und «Dörfler» aufgezählt werden, aber kein einziger «Alösler».

Am 12. August 1863 wird ein Soll-Bestand von 246 Mann zum ersten Mal ausführlich erwähnt. Und vier Tage später beschliesst der Feuererrat eine Dienstpflicht für alle Gemeindeglieder. Diese Dienstpflicht ist bis heute in Oberägeri erhalten geblieben.

Weitere spannende Fakten dazu gibt es hier:



ZWISCHENNUTZUNG MITTELDORFSTRASSE 4

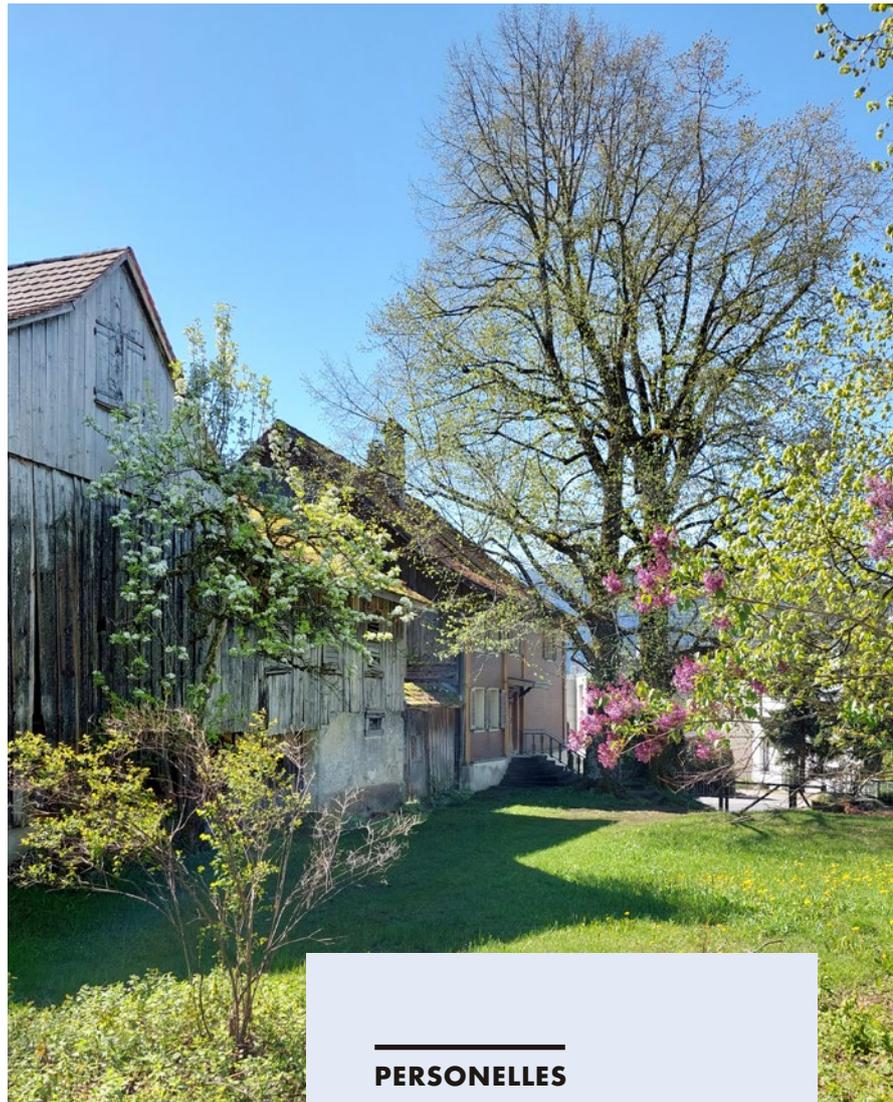
Urban Gardening, günstiger Wohnraum oder Kulturbühne?

Mit der E-Mitwirkung und Crossiety hat die Einwohnergemeinde Kanäle geschaffen, wo sich die Bevölkerung unkompliziert und einfach in diverse Mitwirkungsprozesse einbringen kann. Davon machten Einwohnerinnen und Einwohner anlässlich der letzten Umfrage zu einer möglichen Zwischennutzung rege Gebrauch. Auf dem digitalen Dorfplatz von Crossiety sowie einer neu lancierten Form der E-Mitwirkung, der sogenannten digitalen Ideenwand, äusserten sie sich zu verschiedenen Formen einer Zwischennutzung. Ein Robinsonspielplatz, günstiger Wohnraum, ein «mini-Freiruum» und Urban Gardening haben die meisten Stimmen erhalten. Daneben haben auch die vielfältigen Anliegen der Schulklassen zur Erweiterung des Schulhausplatzes ordentlich Stimmen erhalten.

So wünschen sich beispielsweise die Oberstufenschülerinnen und -schüler, dass die Grünflächen erhalten und mit Bänken aufgewertet werden. Ein kleiner Fussballplatz würde zudem zu mehr Bewegung während den Pausen und nach der Schule animieren, sind sie überzeugt.

Pausenräumlichkeiten und der von den Jugendlichen organisierte Pausenkiosk sind einige Grundideen für die Innenräume. Aber auch Bandräume und Ateliers und ein kleiner Kulturraum mit Bühne könnten sich die Jugendlichen vorstellen.

«Wir freuen uns über die zahlreichen und vielfältigen Rückmeldungen aus der Bevölkerung. Ihre Meinungen sind uns wichtig – egal ob jung oder alt. Wir werden nun im Gemeinderat das weitere Vorgehen bestimmen und dieses in Kürze der Bevölkerung vorstellen», erklärt Gemeindepräsident Marcel Güntert.



FERIENBETREUUNG

Auf, in die nächste Runde

In der letzten Ferienwoche vom 16. bis 19. August 2022 findet erneut eine Ferienbetreuungswoche statt – organisiert von den Einwohnergemeinden Oberägeri und Unterägeri. In den Räumlichkeiten der Randstundenbetreuung Oberägeri und in der Natur wird wiederum ein vielseitiges Programm zusammengestellt. Kinder im Kindergarten- und Primarstufenalter aus beiden Gemeinden können an der Ferienbetreuungswoche teilnehmen. Die Anmeldung ist aufgeschaltet auf www.oberaegeri.ch, Anmeldeschluss ist Mittwoch, 22. Juni.



PERSONELLES

Jubiläen

Januar

25 Jahre Daniela Müller,
Fachperson Logopädie

April

15 Jahre Franziska Keller,
Mitarbeiterin Reinigung

Wir gratulieren beiden herzlich zum Jubiläum und wünschen weiterhin viel Freude bei ihrer Tätigkeit.

EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser

Zum ersten Mal darf ich in dieser Ausgabe des Magazins den Bereich Schule editieren. Ab August trete ich die Nachfolge von Roman Henggeler als PR-Verantwortlicher der Schule Oberägeri an und werde somit auch in Zukunft den Schulbereich von oberägeri.ch mitgestalten dürfen.

Ich freue mich auf die Öffentlichkeitsarbeit, die mit dieser Aufgabe verbunden ist. So kann ich meinen Teil dazu beitragen, wie die Schule von der Gemeinde gesehen wird. Wie Roman Henggeler vor mir hoffe ich auch in Zukunft mit spannenden Artikeln den Nerv der Zeit zu treffen und Ihnen einen abwechslungsreichen Einblick in den Schulalltag zu liefern.

In dieser Ausgabe erhalten Sie einen Einblick, wie Teilnehmer des Schulalltags die Pandemie wahrgenommen haben und welche Schlüsse sie daraus ziehen. Damit schliessen wir hoffentlich diese Thematik und schauen nach vorne.

In diesem Sinne: Alles Gute und viel Spass beim Lesen.

Fintan Fuchs

FANTASTISCHE ABENTEUER

Erzählfestival



Am Mittwoch, 6. April 2022, war es endlich wieder so weit: Nach einem Jahr coronabedingter Pause fand im Hofmatt 3 das mittlerweile traditionelle Erzählfestival statt.

Wir durften abtauchen in eine Welt der fantastischen Abenteuer, magischen Momente, gruseligen Geschichten und durch alle Zeiten in geheimnisvolle Länder und ferne Galaxien reisen. Dabei lernten wir pfliffige Heldinnen, sprechende Pflanzen, tanzende Tiere, mutige Kids und lebendige Gegenstände kennen. Und so vieles mehr...

Danke an alle der rund 120 Kinder, welche in den letzten Wochen Geschichten erfunden, dokumentiert und geübt haben. Danke, dass ihr ein Stück eurer Fantasie mit uns geteilt und unsere Welt ein bisschen bunter gemacht habt!





INTERVIEW

Ein Stück Normalität zurück

Ab Mitte Februar sind sämtliche Massnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie an der Schule Oberägeri aufgehoben. Der «Freedom-Day» ist schon mehrere Monate her und im schnelllebigen Schulalltag ist wieder Normalität eingeleitet. Einige Beteiligte schauen zurück und erzählen von ihren Erlebnissen. Wie haben die vergangenen zwei Jahre die unterschiedlichen Parteien der Schule Oberägeri geprägt?

Silvia Beeler

Lehrerin auf der Primarstufe

Welche Aspekte deiner täglichen Arbeit erlebst du seit der Rückkehr zur Normalität anders als während der Corona-Zeit?

Das Abstandhalten untereinander ist zum Glück nicht mehr erforderlich, das ermöglicht wieder andere Formen der Zusammenarbeit im Klassenzimmer. Ausserdem ist es schön, dass man mit der Klasse wieder mehr Projekte und Exkursionen ausserhalb der Schule durchführen kann. Ich bin sehr froh, dass wir die lästigen Masken und das ständige Desinfizieren nicht mehr brauchen. Vielleicht sind die Kinder auch deswegen wieder entspannter.

Das Händeschütteln am Morgen und Nachmittag ist das einzige, welches wir im Moment in der Klasse noch nicht wieder eingeführt haben. Das werde ich aber bestimmt wieder tun, da ich diese Begrüssungsart schätze und sie auch einen wichtigen Teil unserer Kultur darstellt.

Wie hast du das Homeschooling im Frühjahr 2020 erlebt? Ist das ein Modell für die Zukunft oder bist du froh, dass der Unterricht weiterhin vor Ort stattfindet?

Der Frühling 2020 war eine Art Abenteuer, vieles war neu und unbekannt. Auch das Homeschooling musste jede Lehrperson zuerst für sich entwickeln und aufgleisen. Da ich eine 6. Klasse unterrichtete, ist die Umstellung auf den digitalen Unterricht recht schnell gelungen. Wir haben uns oft über Teams ausgetauscht. Jedoch schätze ich selbst den persönlichen Kontakt und Austausch mit den Kindern sehr. Das ist meines Erachtens im Homeschooling auf lange Sicht nicht möglich. Für mich ist das Modell Homeschooling ein Modell, das man sicherlich in einer Ausnahmesituation brauchen kann, aber es wird ganz bestimmt nicht den Unterricht vor Ort ersetzen können!



Was nimmst du aus dieser Zeit mit? Gab es auch positive Aspekte?

Die Digitalisierung hat in dieser Zeit sicher einen positiven Schub erfahren. Auch das Gefühl von wenigen Terminen und Verpflichtungen, einer fast leeren Agenda, war wieder einmal richtig schön. Wie viele andere Leute auch, habe ich mir vorgenommen, dies nach Corona ein bisschen beizubehalten – was leider gar nicht so einfach ist!



Lisa Rüttschi

Sekundarschülerin

Welche Aspekte deiner täglichen Arbeit erlebst du seit der Rückkehr zur Normalität anders als während der Corona-Zeit?

Eigentlich hat sich im neuen Schulalltag für mich nicht so viel verändert. Ich bin aber froh, dass die Normalität wieder zurückgekehrt ist. Alles ist wieder viel unbeschwerter.

Es war krass, wie schnell sich das Leben von einem Tag auf den anderen verändern kann. Schade fand ich, dass viele sehr darunter gelitten haben oder einsam waren. Wir hatten Glück: Meine Eltern haben keinen Job, der sie während der Pandemie eingeschränkt hat. Zum Glück habe ich keine Risikopersonen in meiner Familie. Durch den Krieg ist aber die ganze Pandemie sehr schnell in Vergessenheit geraten.

Wie hast du das Homeschooling im Frühjahr 2020 erlebt? Ist das ein Modell für die Zukunft oder bist du froh, dass der Unterricht weiterhin vor Ort stattfindet?

Für mich ist Homeschooling ganz klar kein Modell für die Zukunft. Ich gehe vor allem wegen meinen Gspändlis in die Schule. Mir hat es sehr gefehlt live mit ihnen zu reden und übers Telefon ist es nicht das gleiche. Man hat nochmal mehr gemerkt, wie wichtig soziale Kontakte sind. Der Alltag war auch sehr langweilig. Ich fand es jedoch auch schön, mehr Zeit mit der Familie verbringen zu können.

Was nimmst du aus dieser Zeit mit? Gab es auch positive Aspekte?

Ich schätze es nochmal viel mehr meine Grosseltern sehen zu können. Man hat während der Pandemie gelernt noch spontaner zu sein und das Beste aus der Situation zu machen.

Gabi Treibl

Sekundarlehrerin

Welche Aspekte deiner täglichen Arbeit erlebst du seit der Rückkehr zur Normalität anders als während der Corona-Zeit?

Was heisst schon Normalität? Soziale Lebensweise, Umgang miteinander, die gesellschaftlich geprägt sind? Ich bin von Grund auf optimistisch und versuche aus den Situationen etwas positives für mich herauszunehmen. So konnte ich, zwar mit Maske, mein zweites Enkelkind und kürzlich die Zwillinge begrüßen. Ausserdem empfand ich den vorgeschriebenen Abstand, z. B. beim Einkaufen, sehr angenehm.

Beim Campen kann ich nun wieder die Freiheit geniessen, muss diese jedoch mit viel mehr neuen Campern teilen. Die Gelassenheit im Umgang mit meiner Gesundheit und der meiner Mitmenschen hat sich in Achtsamkeit, Rücksichtnahme und Verständnis gewandelt.

Wie hast du das Homeschooling im Frühjahr 2020 erlebt? Ist das ein Modell für die Zukunft oder bist du froh, dass der Unterricht weiterhin vor Ort stattfindet?

Diese Zeit war sicher herausfordernd, aber ich habe in kürzester Zeit mich mit den digitalen Medien und deren Umsetzung auseinandersetzen müssen. Mit meinen Resultaten war ich durchaus zufrieden. Belohnt habe ich mich vor allem mit längeren Hundespaziergängen und habe auf diese Weise wohl auch die hinterste Ecke des Ägeritals erkundet. Erstaunlicherweise hat die Mehrzahl der SchülerInnen schnell auf den Fernunterricht eingestellt. Ich kann mir eine Mischform zwischen Präsenz- und Fernunterricht und Projektgestaltungen sicher vorstellen.



Was nimmst du aus dieser Zeit mit? Gab es auch positive Aspekte?

Ausreichend Zeit zum Aufräumen; Netflix leergucken; Backprofi werden; persönliche Freiheit neu bewerten; Gesichter wieder wahrnehmen; sich wieder auf Wesentliches konzentrieren; was wirklich wichtig ist; bin mir selbst treu geblieben.



MUSIKSCHULE

Anmeldung Musikschule

Die offizielle Anmeldefrist ist am 15. Mai 2022 abgelaufen. Wer diese verpasst hat und sich oder sein Kind noch anmelden möchte, sollte dies sofort tun. Formulare sind auf dem Schulsekretariat oder direkt auf der Website der Musikschule erhältlich.

Eltern-Kind-Musizieren

Für Mütter/Väter mit Kleinkindern im Alter von 2–4 Jahren. In fröhlicher Atmosphäre singen wir Lieder, spielen einfache Instrumente und bewegen uns zu Musik und Liedspielen. Über das Klang- und Musikerlebnis lernen die Kinder weit mehr als Singen und Musizieren: Sprachliche, körperliche, kreative, soziale und intellektuelle Entwicklung werden gleichermaßen gefördert. Die Anzahl Teilnehmer liegt bei 6–8 Kindern mit je einem Elternteil pro Kurs.

Zeit: Donnerstag 09.00–09.45 Uhr
Donnerstag 10.00–10.45 Uhr

Ort: Musik- und Theatersaal, Hofmatt

Preis: CHF 200.–

Start: 25. August 2022

Detailinformationen und Anmeldeformulare sind auf der Website der Musikschule erhältlich.

Erwachsenenunterricht

Für das Erlernen eines Instrumentes oder des Singens gibt es keine obere Altersgrenze. Der Erwachsenenunterricht bietet die Möglichkeit, ein Instrument neu zu erlernen, die Stimme auszubilden, sich als Mitglied eines musikalischen Vereines weiterzubilden oder die in jüngeren Jahren angeeigneten Instrumental- und Vokalkenntnisse aufzufrischen. Für den Erwachsenenunterricht steht das ganze Vokal- und Instrumentalangebot der Musikschule mit 22 Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung. Der Unterricht wird individuell und persönlich gestaltet. 26 qualifizierte Lehrpersonen stehen für die richtige Angebotswahl beratend bei. Die Musikschule Oberägeri bietet den Erwachsenenunterricht in verschiedenen Unterrichtsformen an. Weitere Informationen zu den Instrumenten und den Tarifen befinden sich auf der Website der Musikschule oder auf dem Schulsekretariat.

Ensemble-Unterricht

Gemeinsames Musizieren und Singen im Ensemble gehört seit jeher zum Grundbestand musikalischer Praxis. Dementsprechend gilt Ensemblespiel und -singen als Herzstück der Musikschulausbildung. Auf vielerlei Weise ergänzt und überschreitet das Miteinander-Musizieren die Ausbildungsformen Einzelunterricht und Gruppenunterricht.

Steht im Einzelunterricht das individuelle Erlernen instrumentaler Fertigkeiten, im Gruppenunterricht das gemeinsame Erlernen des gleichen Instruments im Vordergrund, so zeichnet sich das Musizieren im Ensemble durch eine vorrangig künstlerische und allgemeine musikalische Zielsetzung aus. Daneben wird intensiv soziales Lernen und Erleben vermittelt. Dementsprechend beinhaltet das Angebot unserer Schule eine ganze Reihe verschiedenster kostenloser Ensembleangebote. Informationen zu unseren Ensembles erhält man direkt bei der Musiklehrperson oder auf dem Sekretariat der Musikschule Oberägeri.

Kalender

Freitag, 24. Juni 2022, 18.30 Uhr

Sommerkonzert

Im Foyer Dreifachhalle Hofmatt

Donnerstag, 30. Juni 2022, 19.00 Uhr

Streicher Festival, Gemeinsames Konzert der Streicherschülerinnen und -schüler der Musikschule mit dem Ägeritalorchester, Pausenplatz Hofmatt beim Foyer

Samstag, 2. Juli 2022, 10.00 Uhr

SchlagSaite, ein Konzert der Gitarren- und Schlagzeugklassen sowie der Schülerbands der Musikschule, Festplatz am See

ADRESSEN UND TELEFONNUMMERN

Rektorat / Schulsekretariat

Schulweg 1, 6315 Oberägeri	Tel. 041 723 81 00	rektorat@oberaegeri.ch
Rektor Roman Fässler	Tel. 041 723 81 00	roman.faessler@oberaegeri.ch
Leiter Schulsekretariat Roland Merz	Tel. 041 723 81 04	roland.merz@oberaegeri.ch

Team Hofmatt 1 (Schulhäuser Hofmatt 1, Kirchmatt, Morgarten)

Schulleitung Eveline Mathis	Tel. 041 723 81 21	eveline.mathis@oberaegeri.ch
Teamzimmer Hofmatt 1	Tel. 041 723 81 20	
Teamzimmer Morgarten	Tel. 041 723 81 70	
Logopädie	Tel. 041 723 81 24	
Grundstufe a, Hofmatt 1	Tel. 041 723 81 26	
Grundstufe g, Hofmatt 1	Tel. 041 723 81 56	
Grundstufe c, Kirchmatt	Tel. 041 723 81 36	
Grundstufe d, Kirchmatt	Tel. 041 723 81 55	
Grundstufe m, Morgarten	Tel. 041 723 81 71	

Team Hofmatt 2 (Schulhäuser Hofmatt 2, Hofmatt 3)

Schulleitung Franz Hugener	Tel. 041 723 81 41	franz.hugener@oberaegeri.ch
Teamzimmer Hofmatt 2	Tel. 041 723 81 40	

Team Hofmatt 3 (Schulhäuser Hofmatt 3, Hofmatt 4, Fischmatt)

Schulleitung Marietheres Purtschert	Tel. 041 723 81 51	marietheres.purtschert@oberaegeri.ch
Teamzimmer Hofmatt 4	Tel. 041 723 81 50	
Psychomotorik	Tel. 041 723 81 23	
Grundstufe b, Fischmatt	Tel. 041 723 81 34	
Grundstufe e, Fischmatt	Tel. 041 723 81 32	
Grundstufe f, Fischmatt	Tel. 041 723 81 33	

Musikschule

Musikschulleitung Thomas Stalder	Tel. 041 723 81 11	thomas.stalder@oberaegeri.ch
Sekretariat	Tel. 041 723 81 00	musikschule@oberaegeri.ch
Teamzimmer	Tel. 041 723 81 60	

Hausdienst

Roli Müller	Tel. 041 723 81 90	hausdienst@oberaegeri.ch
Hubert Rickenbacher	Tel. 041 723 81 90	
Hubi Nussbaumer	Tel. 041 723 81 90	
Manuel Bahner	Tel. 041 723 81 90	
Roland Schmid	Tel. 041 723 81 90	

Schulsozialarbeit SSA

Daniela Pulver	Tel. 041 723 81 87	daniela.pulver@oberaegeri.ch
----------------	--------------------	------------------------------

Schulergänzende Betreuung

Anita Könz	Tel. 041 723 80 46	mittagstisch@oberaegeri.ch
------------	--------------------	----------------------------

Religion

Pfarramt evangelisch-reformiert	Tel. 041 750 54 85
Pfarramt römisch-katholisch	Tel. 041 750 30 40

TERMINE

Offizieller Schuljahresschluss

Für Schülerinnen und Schüler der Primar- und Oberstufe jeweils am Freitag vor den Sommerferien um 15 Uhr.

Schulbesuchstage Schuljahr 2022/23

Mittwoch	02.11.2022
Freitag	02.12.2022
Donnerstag	02.02.2023
Donnerstag	02.03.2023
Dienstag	02.05.2023
Freitag	02.06.2023

Schulfreie Tage Schuljahr 2022/23

Allerheiligen
Dienstag, 01.11.2022
Weiterbildung Lehrpersonen
Mittwoch, 07.12.2022
Maria Empfängnis
Donnerstag, 08.12.2022
Fasnachtsmontag
Montag, 20.02.2023
Fasnachtsdienstag
Dienstag, 21.02.2023
Aschermittwoch
Mittwoch, 22.02.2023
Karfreitag
Freitag, 07.04.2023
Ostermontag
Montag, 10.04.2023
Pfingstmontag
Montag, 29.05.2023
Fronleichnam
Donnerstag, 08.06.2023
Weiterbildung Lehrpersonen
Freitag, 09.06.2023

Schulferien Schuljahr 2022/23

Schulbeginn	Mo	22.08.2022
Herbstferien	Sa – So	08.10.–23.10.22
Weihnachtsferien	Do – Mi	22.12.–04.01.23
Sportferien	Sa – So	04.02.–19.02.23
Frühlingsferien	Sa – So	15.04.–30.04.23
Auffahrtsferien	Do – So	18.05.–21.05.23
Sommerferien	Sa – So	08.07.–20.08.23

Ferienplan

Die Daten der kommenden Jahre finden Sie im Internet unter: www.zug.ch/ferien



KURZNEWS

Skatepark auf dem Schulhausplatz

Skaten verboten! – Nicht so auf dem Schulhausareal Oberägeri. Mit dem neuen Oberstufenjahrgang AK24 werden die Skatevorrichtungen auf dem Pausenplatz wieder regelmässig genutzt – während der Schule und auch am Abend. Das Skate-Fieber greift um sich und es scheint einiges an Talent vorhanden zu sein.

Schulbesuchstage

Die Schulbesuchstage finden wieder wie vor Corona jeweils jeden 2. des Monats statt. Die Besuchszeiten richten sich nach dem Stundenplan der betreffenden Klassen. Die Spielgruppe Oberägeri organisiert jeweils kostenlos einen Kinderhütendienst für die jüngeren Geschwister von 08.45–11.00 Uhr im Foyer der Dreifachhalle. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Projektwoche «mit Energie durchs Jahr» Hofmatt 1

Passend zum Jahresmotto «mit Energie durchs Jahr» führte das Schulhaus Hofmatt 1 vom 12. – 14. April 2022 seine Projektstage durch.

Es wurden Ateliers mit energievollen Experimenten durchgeführt, ohne Energie gekocht, Energiegeschichten mit Ozobots programmiert, eigene Energieriegel hergestellt, mit dem eigenen Körper Energie freigesetzt, über Energie philosophiert, Schokolade als Energielieferant behandelt, energetische Zukunftsgeschichten geschrieben, Feuer als Energiequelle genutzt, upcycling durchgeführt und mit dem Förster den Wald beobachtet.

Am Ende der Projektstage wurde das Geleistete in einer Ausstellung in der Maientmatte der Öffentlichkeit präsentiert.



«Schüfuschü»? «Schüfuschü»!

Schüler für Schüler heisst die Lösung. Die Kinder der Klasse 6a haben Ateliers von A bis Z vorbereitet und einige 4. und 5. Klassen kamen in den Genuss, diese Mitte Mai zu besuchen.